

UNABHÄNGIG BLEIBEN!



Newsletter Nr. 11

Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin
Ausgabe: September 2008

FACHSTELLE FÜR
SUCHTPRÄVENTION
IM LAND BERLIN



Konferenz „Alkoholprävention – was wirkt?“

Am 09. September 2008 hat anlässlich des Tags des alkoholgeschädigten Kindes die Tagung zum Thema „Alkoholprävention – was wirkt?“ mit 258 Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Roten Rathaus stattgefunden - durchgeführt von der Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin mit Unterstützung der Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz.



Neben vielen interessanten Vorträgen wurden auch erste Ergebnisse der Berliner JAH-Studie (Jugend - Alkohol – Hintergründe) vorgestellt. In einem abschließenden Gesprächsforum diskutierte die Senatorin für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz Katrin Lompscher mit weiteren Expertinnen und Experten über Erfolg versprechende Maßnahmen der Alkoholprävention in Berlin.

Eine Pressekonferenz gemeinsam mit Dr. T. Holzer, Bundesministerium für Gesundheit, Ch. Köhler-Azara, Landesdrogenbeauftragte Berlin, Dr. H. Lund, Gesundheitsamt Spandau, G. Becker-Klinger, Beratungsstelle für alkoholgeschädigte Kinder (FASD) Berlin, und K. Jüngling, Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin fand im Rahmen der Konferenz statt.

Wir danken allen Referentinnen und Referenten für ihre interessanten Beiträge und Alexander Schurig vom rbb-Radio Multikulti für seine engagierte und erfrischende Moderation. Weiterhin bedanken wir uns bei der Senatskanzlei, der USE gGmbH, der Tanzgruppe Lil Diamonz, dem Jugendprojekt Globus 2004 des pad e.V. und den Kolleginnen und Kollegen der Informationsstände. Sie alle haben mit ihrem Engagement zu dieser äußerst gelungenen Veranstaltung beigetragen!

Über das Erscheinen der Tagungs-Dokumentation werden wir Sie selbstverständlich informieren.

„Jetzt geht’s los! Abpiff für Alkohol-, Nikotin- und Wettsucht!“

Vom 23. bis zum 29. Juni 2008 waren auf der Fanmeile der EURO 2008 am Brandenburger Tor die Fachstelle für Suchtprävention, LOTTO Berlin und der Landessportbund aktiv dabei. Neben Beratung, Information und Spaß am Sport wurden 35.000 Jubelhilfen mit dem Motto „Abpiff für Alkohol-, Nikotin- und Wettsucht“ für die Live-Übertragungen der Spiele ausgegeben.



Die Partner warben gemeinsam für einen verantwortungsvollen Umgang mit suchtsgefährdenden Produkten, wie Alkohol, Nikotin und Glücksspiel.

Besucherinnen und Besucher freuten sich über die Jubelhilfen, nutzten aber auch zahlreiche Mitmachaktionen wie ein Quiz zu Alkohol und anderen Süchten, die Fußballschuss-Anlage und Beratungsangebote.

Kampagne Rauchfrei 2008 - Gewinnerinnen und Gewinner wurden am 30. Mai im Bundesministerium für Gesundheit geehrt

Zum fünften Mal koordinierte das Deutsche Krebsforschungszentrum im Auftrag der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und der Weltgesundheitsorganisation diese bewährte Aktion zum Rauchstopp.

Insgesamt haben bundesweit 27 216 Raucher und Raucherinnen an der Aktion teilgenommen, darunter auch viele Berliner und Berlinerinnen. Das war unter anderem möglich durch die Verteilung von über 700 Aktionspaketen in allen Berliner Bezirken. Eine Repräsentativbefragung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und des Deutschen Krebsforschungszentrums im April 2008 bei rund 2.000 Männern und Frauen im Alter ab 16 Jahren ergab, dass „Rauchfrei 2008“ bei 44 Prozent der Bevölkerung bekannt ist. Das Los hat dann letztendlich die Gewinner bestimmt, die Geldpreise in Höhe von insgesamt 10.000 Euro bekamen. In den Kategorien „Erwachsene Teilnehmer“ und „Junge Erwachsene unter 20 Jahren“ wurden den Gewinnern sowie Ihren Helfern jeweils 2.500 Euro überreicht. Mehr auf der Website www.rauchfrei2008.de.

Jugendliche sagen: „Nichtrauchen ist cool!“ - Ausstellung in der Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz



Am 08. Juli 2008 wurde im Foyer der Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz die Ausstellung zum Thema „Nichtrauchen ist cool!“ vom Staatssekretär für Gesundheit Dr. Benjamin

Immanuel Hoff und der Leiterin der Fachstelle Kerstin Jüngling feierlich eröffnet. Alle Beiträge des Schüler/innen-Wettbewerbs zum Thema „Nichtrauchen ist cool!“, an dem sich eine Hauptschule und ein Gymnasium beteiligt haben, wurden dort für zwei Monate veröffentlicht.

Den von einer Jury ermittelten Gewinner/innen des Wettbewerbs überreichten Herr Dr. Hoff und Frau Jüngling Preise, die dankenswerterweise von der DAK, der City BKK, der Messe Berlin und von Bionade gespendet wurden.

Es wäre schön, wenn die Ausstellung noch durch viele Berliner Bezirke „wandert“, damit Berlinerinnen und Berliner in Ihrem Bezirk die kreativen und vielfältigen Beiträge von Jugendlichen und ihre Auseinandersetzung mit Tabakkonsum sehen können.

Informationsblatt zu „Tilidin“ erschienen

Im Juli 2008 hat die Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin ein neues Informationsblatt zum Thema „Tilidin“ veröffentlicht. Das Informationsblatt beschreibt, was Tilidin eigentlich ist, wie es wirkt, geht auf Tilidin als „Modedroge“ und auf rechtliche Aspekte ein.

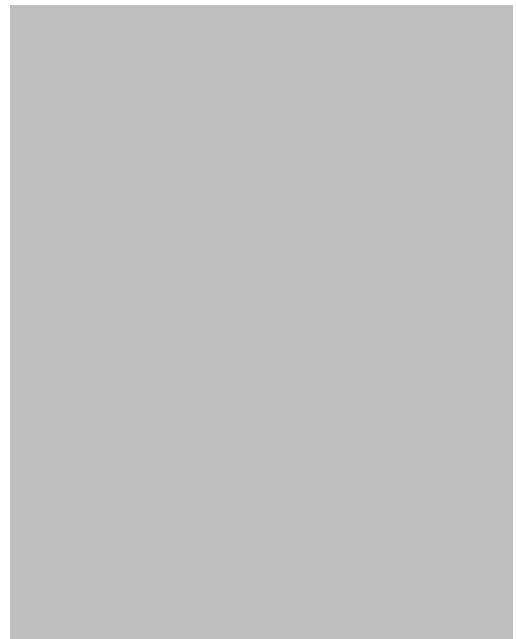


Aufgrund des hohen Informationsbedarfs gerade bei türkischen und arabischen Jugendlichen und deren Familien hat die Fachstelle das Informationsblatt zusätzlich in türkischer und arabischer Sprache herausgegeben.

Erhältlich ist das Informationsblatt in der Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin oder zum Herunterladen auf der Website www.berlin-suchtpraevention.de

Aktionswoche zur Suchtprävention in Tempelhof-Schöneberg „drinks and drugs – alles im Griff?“

Das Aktionsforum „Unabhängig Bleiben“ in Tempelhof-Schöneberg besteht aus engagierten Menschen unterschiedlicher Professionen: Schule, Einzelhandel, Verwaltungen, freie Träger und Polizei. „Wir verstehen Suchtprävention als Gemeinschaftsaufgabe und wollen die Kinder und Jugendlichen in unserem Bezirk stark machen für ein NEIN zu Drinks und für einen verantwortungsvollen Umgang mit Suchtstoffen“, so Dr. Sybill Klotz, die Stadträtin für Gesundheit und Soziales. Flyer, Plakate und weitere Informationen zur Aktionswoche und zum Mitmach-Wettbewerb erhalten Sie im Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin, Abt. Gesundheit und Soziales, Plan- und Koordinierungsstelle, Rathausstr. 27, 12105 Berlin oder in der Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin. Siehe auch „Veranstaltungshinweise“.



"Unabhängig bleiben" in Treptow-Köpenick – Abschlussveranstaltung der erfolgreichen bezirklichen Kampagne im Rathaus Johannisthal

Die Kampagne „Unabhängig bleiben!“ gegen die Abgabe von Alkoholika und Tabakwaren an Jugendliche, die ganzjährig im Bezirk Treptow-Köpenick in verschiedenen Veranstaltungen zum Ausdruck kommt, wird von der Bezirksstadträtin für Soziales und Gesundheit und der Suchthilfekoordination des Bezirksamtes Treptow-Köpenick im Auftrag der Bezirksverordneten organisiert. Als nächste Aktion machen am 12. September 2008 von 17.00 bis 19.00 Uhr Mitglieder einer Selbsthilfegruppe für Suchtkranke im Einkaufszentrum "Zentrum Schöneweide", Schnellerstraße 21, 12439 Berlin (neben dem Bahnhof Schöneweide) Gesprächsangebote. Das Angebot richtet sich hauptsächlich an Jugendliche.

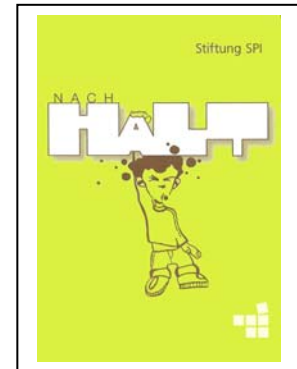
Die Abschlussveranstaltung der Kampagne zur Suchtprävention 2008 wird im Bezirk Treptow-Köpenick ebenfalls durch die Bezirksstadträtin für Soziales und Gesundheit und der Suchthilfekoordination gemeinsam mit der Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin durchgeführt und findet in Form eines Fachseminars am 26.09.2008 mit einem geladenen Teilnehmerkreis im Rathaus Johannisthal statt.

Die von Treptower und Köpenicker Jugendlichen nach einem Wettbewerbauftrag der Abteilung für Soziales und Gesundheit des Bezirksamtes gestalteten Plakate zu verschiedenen Themen von Sucht werden in der Zeit vom 15.09. bis 10.10.2008 ebenfalls im Rathaus Johannisthal zu sehen sein.

Rückfragen: Andrea Preusse, Bezirksamt Treptow-Köpenick, Tel. 030 - 90297-3461 oder Gabriele Barz, Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin, Tel. 030 – 29 35 26 15

„NachHaLT“: Präventionsprojekt für Kinder und Jugendliche mit riskantem Alkoholkonsum

NachHaLT richtet sich als gesamtstädtisches Projekt an Kinder und Jugendliche mit riskantem Alkoholkonsum und deren Bezugspersonen. Durch die zunehmenden Kooperationsbeziehungen mit Berliner Kinder- und Jugendkliniken bietet NachHaLT zeitnah Beratung für eine steigende Anzahl von Kindern und Jugendlichen an, die mit einer Alkoholvergiftung in ein Berliner Krankenhaus eingeliefert werden. Auffällig ist in den letzten Monaten ein Anstieg der Alkoholvergiftungen bei meist sehr jungen Mädchen.



NachHaLT erreicht Kinder und Jugendliche auch durch Jugendhilfe, Jugendgerichtshilfe und Schulen sowie durch Empfehlungen von Angehörigen und Bekannten der Betroffenen.

Im ersten Halbjahr 2008 wurden 171 Klienten/innen im NachHaLT-Projekt beraten. Ab September 2008 bietet NachHaLT neben Beratung und erlebnispädagogischen Gruppenangeboten eine regelmäßige Freizeitgruppe für riskant Alkohol konsumierende Kinder und Jugendliche an. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche über das Suchtmittel Alkohol zu informieren und ihnen Alternativen in ihrer Freizeigestaltung aufzuzeigen. Ratsuchende können sich jederzeit an das Projekt NachHaLT wenden.

Kontakt:

- NachHaLT, Caritas-Haus „Große Hamburger 18“, Große Hamburger Straße 18, 10115 Berlin, Tel.: 030 / 66633434 oder 0177 / 6820910, E-Mail: halt@caritas-berlin.de, Homepage: www.halt-berlin-mitte.de,
Zuständig für die Bezirke: Mitte-Wedding-Tiergarten, Neukölln, Kreuzberg-Friedrichshain, Tempelhof-Schöneberg, Steglitz-Zehlendorf, Charlottenburg-Wilmersdorf, Spandau
- NachHaLT-Projekt der Stiftung SPI, Einbecker Straße 32, 10317 Berlin, Tel.: 030 / 55680419 oder 0171 / 7724840, 0170 / 9606313, E-mail: nachhalt@stiftung-spi.de
Zuständig für die Bezirke: Lichtenberg-Hohenschönhausen, Treptow-Köpenick, Marzahn-Hellersdorf, Pankow-Weißensee, Reinickendorf

Fortbildungsangebot MOVE erfolgreich in Berlin angelaufen

Seit Juni diesen Jahres bietet die Fachstelle für Suchtprävention monatlich 3-tägige Fortbildungsseminare für Pädagoginnen und Pädagogen in der MOtivierenden KurzinterVENTion bei konsumierenden Jugendlichen, kurz MOVE, an. Dieses evaluierte Beratungskonzept basiert auf der Motivierenden Gesprächsführung und eignet sich für unterschiedlichste Situationen, auch für Gespräche „zwischen Tür und Angel“.

Erste Erfahrungen haben gezeigt, dass die Schulungen sehr gut angenommen werden. Dies zeigt sich nicht nur in ausgebuchten Terminen, sondern auch in den positiven Rückmeldungen der Teilnehmer/innen. So gehen z.B. alle davon aus, dass sie MOVE-Gesprächsführung wirklich gut beruflich nutzen



können. Besonders geschätzt wird auch die Gruppenzusammensetzung, Lehrer/innen treffen auf Jobcenter-Mitarbeiter/innen, Mitarbeiter/innen der Jugendhilfe auf solche der Suchthilfe. Der bereichsübergreifende Austausch ist Vernetzung pur!

Nur noch im Dezember (08.-10.12.2008) sind einige wenige Plätze frei.

Kooperationsprojekt zur Barrierefreiheit im „Haus an der Wuhle“ des pad e.V.

Karin Lüdtker, Kursleiterin, pad e.V. berichtet:

Seit Anfang des Jahres nutzen 14 Jugendliche der Nord Berliner Behinderten-Werkstätten (NBW) die Keramikwerkstatt des pad e.V. im „Haus an der Wuhle“ in der Flämingstr. 14, Marzahn - Nord. Immer donnerstags wird ein Fahrdienst organisiert, der die Jugendlichen in die Töpferwerkstatt bringt. Von der ersten Minute an waren alle gut gelaunt und wollten kreativ und schöpferisch sein. Schnell entwickelten sich gute Kontakte und erste schöne Gebrauchsgegenstände wurden hergestellt. Mit dabei waren Spaß und gute Gespräche.

Besonders beeindruckend ist für mich das „Miteinander“ der Jugendlichen aus der Behindertenwerkstatt und „unseren“ Jugendlichen aus dem Projekt Globus 2004, einer Berufsorientierungsmaßnahme für Jugendliche mit Schwierigkeiten beim Einstieg ins Berufsleben.

Jugendliche von Globus 2004 unterstützen beim Formen und Bemalen. Viele schöne Werke wie Schalen, Tiere, Tassen oder auch Märchenfiguren sind durch dieses gemeinsame „Anpacken“ entstanden.

Für mich als langjährige Mitarbeiterin des pad e.V. ist es eine ganz besondere Freude mit anzusehen, wie gut das Zusammensein funktioniert, wie Jugendliche, die selbst Unterstützung in der Lebensplanung brauchen, andere Jugendliche mit einer Behinderung akzeptieren und ihnen Lebensfreude und Unterstützung geben. Zum Beispiel Kathrin, die im Rollstuhl sitzt und sich über jede Hilfe und Unterstützung freut, oder Sascha, der blind ist und mit Hilfe seiner neuen Freunde schon viele Märchenfiguren wie „Die Bremer Stadtmusikanten“ oder „Hänsel und Gretel“ hergestellt hat. Ich bin sehr stolz auf „meine“ Globus-Jugendlichen, aber auch glücklich wenn die behinderten Jugendlichen sagen: „Wir können am Mittwoch nicht schlafen – so sehr freuen wir uns schon auf Donnerstag“. Für mich ist es eine große Herausforderung, aber es macht auch riesigen Spaß und ist eine Freude, mit beiden Gruppen zu arbeiten.

Das Jugendhaus Karow der STIFTUNG SYNANON

Seit fast einem Jahr bietet die STIFTUNG SYNANON im Jugendhaus Karow eine stationäre Hilfe für 19 suchtgefährdete und suchtabhängige junge Menschen ab dem 15. Lebensjahr an (Grundlage: § 27 i.V.m. § 34 u. 41 SGB VIII).

Das Jugendhaus Karow gibt den jungen Menschen einen klar strukturierten Rahmen vor, in dem zum einen Suchtmittelfreiheit erlangt und zum anderen neue Lebensperspektiven entwickelt werden können. Das SYNANON-Netzwerk bietet als zuverlässiges soziales System einen Lebensraum, in dem junge Menschen jene Sicherheit und Fürsorge finden, die sie brauchen, um ihre persönlichen Herausforderungen zu bewältigen. So stehen im Rahmen der Betreuung Angebote wie Reiten, Drachenbootfahren, Keramikwerkstatt und das Ferienhaus in Steinhagen/Stralsund zur Verfügung. In den 13 Zweckbetrieben der STIFTUNG SYNANON können die jungen Menschen je nach Bedarf Praktika absolvieren oder auch Ausbildungen durchlaufen.

Pädagogische Ziele dabei sind, junge Menschen zu befähigen, später auch außerhalb des Jugendhauses ein selbstverantwortetes und eigenständiges Leben nüchtern und suchtmittelfrei führen zu können. Unser pädagogisches Leitbild orientiert sich an den Zielen der Synanon-Lebensschule.

Der Gedanke der Selbsthilfe wird durch bereits länger in der Synanon-Gemeinschaft lebende Bewohner eingebracht und mit den pädagogischen Interventionen verzahnt und ausgeformt. Wir fördern und fordern, wir erziehen und unterstützen die jungen Menschen auf ihrem Weg in eine suchtfreie Zukunft. Dies wird mittels einer individuellen und intensiven Betreuung und Begleitung im Bezugsbetruersystem erreicht.



Kontakt: Frau Bartkowski, Herr Grube, Jugendhaus Karow, Blankenburger Chaussee 31 13125 Berlin, Tel.: 030 55 000 900; Fax: 030 55 000 999; Mail: jugendhaus@synanon.de; Internet: www.synanon.de

⇒ Neuerscheinungen

- **Länderreport frühkindlicher Bildungssysteme 2008** der Bertelsmann-Stiftung im Juni 2008 erschienen. Er gibt Informationen über einen Bundesländervergleich frühkindlicher Bildung und Betreuung von Kindern. Nähere Informationen auf der Webseite www.kinder-frueher-foerdern.de
- **Sucht- und Drogenbericht 2008** der Bundesdrogenbeauftragten Sabine Bätzing als Druckversion erschienen. In der Fachstelle für Suchtprävention erhältlich und auf der Website http://www.bmg.bund.de/cIn_117/nn_1196876/SharedDocs/Publikationen/DE/Drogen-und-Sucht/DrogenSuchtBericht2008.html?__nn=true zu bestellen.
- **Bericht über die Drogen- und Suchtsituation in Berlin 2008** der Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz im August 2008 erschienen. Herunterzuladen auf der Website <http://www.berlin.de/imperia/md/content/lb-drogen-sucht/jahresbilanz/suchtbericht2008.pdf>

Termine und Veranstaltungshinweise

⇒ Workshops der Fachstelle für Suchtprävention

Viele monatliche Einführungsworkshops der Fachstelle sind bereits ausgebucht. Interessent/innen können sich unter der Email: fachstelle.suchtpraevention@padev.de auf eine Warteliste setzen lassen; bei frei werdenden Plätzen werden Sie benachrichtigt. Das Workshopprogramm steht Ihnen als Download unter www.berlin-suchtpraevention.de zur Verfügung.

⇒ Veranstaltungen der Suchtprävention

- 22.09. – 27.09.2008 Aktionswoche zur Suchtprävention Tempelhof-Schöneberg „drinks and drugs – alles im Griff“ – ein Projekt des Aktionsforums „Unabhängig Bleiben“, Veranstalter Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin, Abt. Gesundheit und Soziales und Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin, Kontakt/Infos: Gerd Horstig, Email: planko@ba-temp.verwalt-berlin.de, www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/index.html
- 23.09.2008 Fachtag „Schütze Deine Freiheit – Jugend sucht Hilfe“ in Tempelhof-Schöneberg, Veranstalter: Notdienst Berlin e.V., 13.30 – 17.00 Uhr, Rathaus Schöneberg, weitere Informationen: Michael Frommhold, Tel. 030 - 21916037, E-mail: info.dnd@drogennotdienst.org
- 24.09.2008 Fachtag „Schütze Deine Freiheit – Jugend sucht Hilfe“ in Charlottenburg-Wilmersdorf, Veranstalter: Notdienst Berlin e.V., 13.30 – 17.00 Uhr, Rathaus Charlottenburg, weitere Informationen: Uta Lode, Tel. 030 - 215 78 33, E-mail: info.login@drogennotdienst.org
- 30.09.2008 Herbsttagung „Wo steht die soziallagenbezogene Gesundheitsförderung?“, 9.00-15.30 Uhr, Veranstalter: Gesundheit Berlin – Landesarbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung, AOK Bundesverband und die Forschungsgruppe Public Health des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung, Weitere Informationen: Gesundheit Berlin e.V., Rike Hertwig, Tel. 030 – 44 31 90 60, E-mail: post@gesundheitberlin.de, Webseite: www.gesundheitberlin.de
- 01.10.2008 6. Gesundheitskonferenz Marzahn-Hellersdorf „Kontakte mit Eltern professionell gestalten“, Veranstalter: Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin, Abteilung Gesundheit, Soziales und Personal, 12.00-17.00 Uhr, Wilhelm-von-Siemens-Oberschule, weitere Informationen: Ove Fischer, Suchthilfekoordination, Tel. 030-90293 4262, E-mail: ove.fischer@ba-mh.verwalt-berlin.de, Kerstin Moncorps, Gesundheitsförderung, Tel. 030-90293-4264, E-mail: kerstin.moncorps@ba-mh.verwalt-berlin.de
- 24.-26.10.2008 YOU – Europas größte Jugendmesse, Veranstalter: Messe Berlin GmbH, Kontakt: Messe Berlin GmbH, Herr Barkowski, Projektleiter der YOU, Tel.. 030-3038 2345, E-mail: barkowski@messe-berlin.de, Webseite: www.you.de
- 10.-12.11.2008 DHS-Fachkonferenz SUCHT, Thema "Sucht, Abhängigkeit, exzessives Verhalten - Zustände und Zuständigkeiten", Veranstalter: Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen, Stadthalle Bielefeld, Weitere Informationen unter www.dhs.de oder per E-mail unter kaldewei@dhs.de oder schulte-hentschel@dhs.de
- 05.-06.12.2008 14. Kongress Armut und Gesundheit „Gerechtigkeit schafft mehr Gesundheit für alle“, Rathaus Schöneberg, Veranstalter: Gesundheit Berlin Landesarbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung, Für weitere Infos: Tel: 030 - 44 31 90 60, Email: kongress@gesundheitberlin.de

Fachstelle für Suchtprävention
im Land Berlin
Mainzer Str. 23
10247 Berlin
Fon 030 – 29 35 26 15
Fax 030 – 29 35 26 16
fachstelle.suchtpraevention@padev.de
www.berlin-suchtpraevention.de

Die Fachstelle für Suchtprävention im Land
Berlin ist eine Einrichtung des pad e.V.
www.padev.de

Stand: September 2008

Hinweis: Wenn Sie unsere News abbestellen möchten, senden Sie uns diese Mail einfach zurück. Tragen Sie in die Betreffzeile "Abbestellen" ein